



September 2018: Gegenüberstellung 50-50-Mix Aktien/Anleihen der Industrieländer und Schwellenländer der vergangenen 5 Jahre

Eine der einfachsten Möglichkeiten ein Weltportfolio für das eigene Depot zu erstellen, ist die Kombination aus 50% Aktien und 50% Staatsanleihen. Im Standardfall entwickeln sich beide Anlageklassen unterschiedlich, was eines der Ziele einer Asset Allocation ist. Denn durch die Kombination von mehreren, möglichst voneinander unabhängigen Anlageklassen soll das Risiko in Form zu großer Schwankungen des gesamten Portfolio vermieden werden, bei gleichzeitig hoher Rendite. Solch ein Beispiel für Weltportfolio wird regelmäßig auf der Webseite: <https://www.passivergeldfluss.de/asset-allocation/weltportfolio-entwicklung-und-beispiele/> aktualisiert.

Beide Anlageklassen, sowohl Aktien als auch Staatsanleihen, können bequem via ETF abgebildet werden. Nun wird der Kapitalmarkt übergeordnet in entwickelte Industriestaaten und Schwellenländer unterteilt. In den Schwellenländern ist bei Aktien das Wachstumspotenzial höher, jedoch auch das Risiko, weil die dortige Wirtschaft anfälliger für Herausforderungen jeglicher Art, wie Währungsschwankungen, Leitzinserhöhungen und schwachen Wirtschaftszeiten ist. Bei Staatsanleihen der sogenannten Emerging Markets herrscht generell ein etwas höheres Risiko für einen Zahlungsausfall, was für Investoren am Kapitalmarkt im Gegenzug eine höhere Verzinsung bedeutet. Werden viele Staaten mit einem etwas erhöhten Risiko in einem ETF gebündelt, bleibt das Gesamtrisiko für Privatanleger überschaubar.

Schwellenländer versus entwickelte Länder

In dieser Abhandlung möchte ich der Frage nachgehen, wie ein 50-50-Mix der Industrieländer im Vergleich zu den Schwellenländern in den zurückliegenden fünf Jahren ausgesehen hätte. Dazu werden folgende ETF genutzt:

- iShares Core MSCI World UCITS ETF - USD ACC ETF (ISIN: IE00B4L5Y983)
- iShares Global Government Bond UCITS ETF - USD DIS ETF (ISIN: IE00B3F81K65)



und für die Schwellenländer:

- Vanguard FTSE Emerging Markets UCITS ETF - USD DIS ETF (ISIN: IE00B3VVM84)
- iShares J.P. Morgan \$ Emerging Markets Bond UCITS ETF - USD DIS ETF (ISIN: IE00B2NPKV68)

Zur besseren Vergleichbarkeit werden sämtlich ETF inklusive der ausgezahlten Zinsen und Dividenden sowie in Euro betrachtet.

Beginnen wir mit den entwickelten Industrieländern.

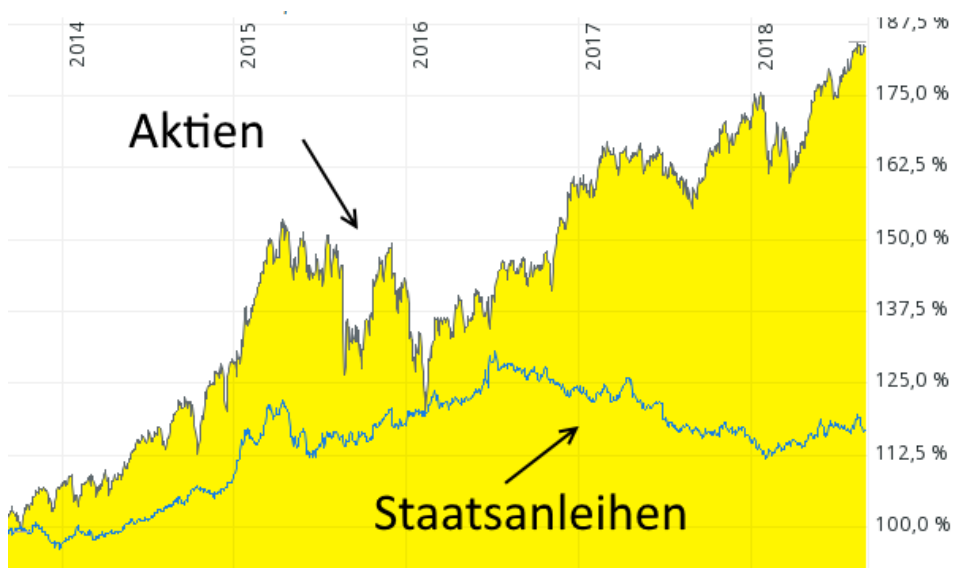


Abbildung 1: Gesamtperformance (Kursveränderung + Dividenden) des iShares Core MSCI World UCITS ETF (Aktien entwickelte Länder) und iShares Global Government Bond UCITS ETF (Anleihen entwickelte Länder) von August 2013 bis August 2018. Quelle der Grafik: comdirect.de

Während der Aktienmarkt in dieser Zeit 85,8% Gesamtperformance erzielte, konnten Anleger zugleich 15,7% Gesamtrendite mit Staatsanleihen erreichen. Ein 50-50-Mix hätte eine **Gesamtperformance von 50,75% gebracht oder durchschnittlich 8,55% p.a.**

Die Volatilität wäre im Vergleich zur reinen Aktienanlage überschaubar, da der Staatsanleihen-ETF gerade während der Korrekturphase bei Aktien zwischen März 2015 und Februar 2016 zumindest leicht an Wert zugelegt hat.



Nun blicken wir auf die Ergebnisse der Schwellenländer im selben Fünf-Jahreszeitraum.

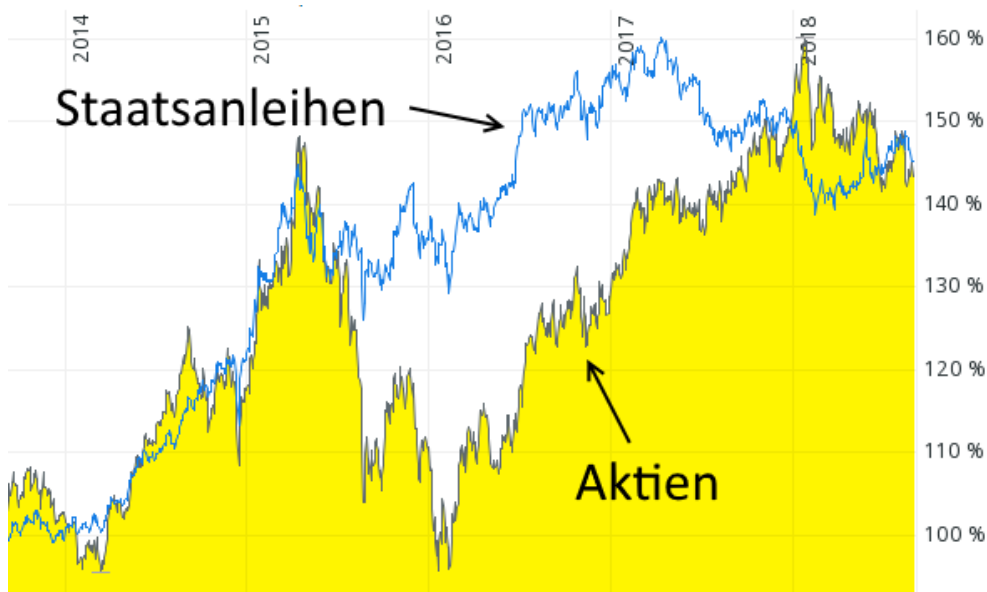


Abbildung 2: Gesamtperformance (Kursveränderung + Dividenden) des Vanguard FTSE Emerging Markets UCITS ETF (Aktien Schwellenländer) und iShares J.P. Morgan \$ Emerging Markets Bond UCITS ETF (Anleihen Schwellenländer Länder) von August 2013 bis August 2018. Quelle der Grafik: comdirect.de

Auch hier konnte der entsprechende Staatsanleihen-ETF die noch herberen Verluste des Schwellenländer-Aktienmarktes während der Korrekturphase 2015 deutlich abfedern.

Während der Aktienmarkt der Emerging Markets im betrachteten Fünf-Jahres-Zeitraum 49,5% Gesamtperformance erzielte, konnten Anleger zugleich 45,0% Gesamtertragsrendite mit Schwellenländer Staatsanleihen erreichen. Ein 50-50-Mix hätte eine **Gesamtperformance von 47,25% gebracht oder durchschnittlich 8,05% p.a.**



Hier noch einmal die Ergebnisse in der Übersicht:

85,5%: iShares Core MSCI World UCITS ETF - USD ACC ETF (ISIN: IE00B4L5Y983)

15,7%: iShares Global Government Bond UCITS ETF - USD DIS ETF (ISIN: IE00B3F81K65)

50,75%: 50-50-Mix entwickelte Länder

49,5%: Vanguard FTSE Emerging Markets UCITS ETF - USD DIS ETF (ISIN: IE00B3VVM84)

45,0%: iShares J.P. Morgan \$ Emerging Markets Bond UCITS ETF - USD DIS ETF (ISIN: IE00B2NPKV68)

47,25%: 50-50-Mix Schwellenländer

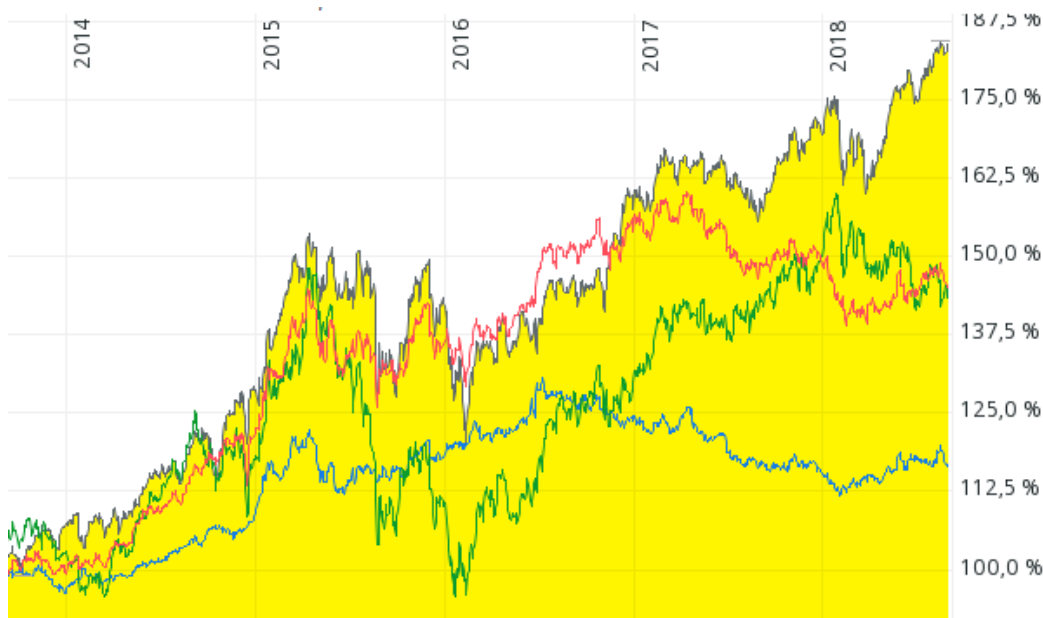


Abbildung 3: Gesamtperformance (Kursveränderung + Dividenden) des iShares Core MSCI World UCITS ETF (schwarz) und iShares Global Government Bond UCITS ETF (blau), des Vanguard FTSE Emerging Markets UCITS ETF (grün) und iShares J.P. Morgan \$ Emerging Markets Bond UCITS ETF (rot) von August 2013 bis August 2018. Quelle der Grafik: comdirect.de



Diskussion der Ergebnisse

Zunächst einmal fällt auf, dass sämtliche ETF im betrachteten Fünf-Jahreszeitraum eine positive Gesamttrendite erzielt haben, die bis auf den Staatsanleihen-ETF der entwickelten Länder sogar deutlich ausfiel. Bemerkenswert die relative schwache Performance der Emerging Markets-Aktien im Vergleich zum MSCI World. Hier sind als Gründe der zwischenzeitliche Rohstoff-Preisverfall und die beginnende straffere Geldpolitik der US-Notenbanken zu nennen. In dieser Zeit fand auch ein Aktiencrash in China statt, was den höchsten Anteil am Index der Schwellenländer-Aktien aufweist.

Ebenfalls bemerkenswert die sehr ordentliche Performance der Schwellenländer-Staatsanleihen, die Anleihen der entwickelten Länder deutlich outperformen konnten. Auf diesem Umstand wurde bereits in einer früheren Abhandlung hingewiesen, die im Archiv März 2017 nachzulesen ist.

Grundsätzlich bin ich ein Freund der Schwellenländer, weil hier natürlich noch viel Wachstums-Phantasie enthalten ist und diese Länder ebenfalls immer mehr im Technologiesektor laborieren. Jedoch sollte man im Hinterkopf behalten, dass große Konzerne der entwickelten Staaten ebenfalls einen Teil ihrer Geschäfte in den Schwellenländern durchführen. Auf der anderen Seite ist die Wahrscheinlichkeit nach dem schwachen hinter uns liegenden Zeitraum ziemlich hoch, dass besonders der asiatische Teil der Emerging Markets die westlichen Länder in den kommenden ein bis zwei Jahrzehnten outperformen werden. Sollte China irgendwann einmal nicht mehr zu den Emerging Markets gehören, sollte die Situation jedoch neu bewertet werden.